



**Stadt
Luzern**

Stadtrat

Bericht und Antrag

an den Grossen Stadtrat von Luzern
vom 13. April 2016 (StB 155)

B+A 8/2016

Winteruniversiade 2021 Luzern-Zentralschweiz

Beitrag der Stadt Luzern

**Vom Grossen Stadtrat mit einer
Änderung und einer
Protokollbemerkung beschlossen
am 9. Juni 2016**

**(Definitiver Beschluss des Grossen
Stadtrates am Schluss dieses Dokuments)**

Bezug zur Gesamtplanung 2016–2020

Leitsatz Gesellschaft

Die Stadt Luzern zeichnet sich durch eine solidarische Gemeinschaft aus dank

- lebendiger und sicherer Quartiere mit starken Freiwilligenstrukturen und hoher Lebensqualität,
- attraktiver öffentlicher Räume und eines vielfältigen Wohnraumangebots,
- eines qualitativ hochstehenden und vielfältigen Bildungs-, Kultur-, Sport- und Freizeitangebots,
- flexibler und effizienter Beratungs-, Unterstützungs- und Betreuungsangebote,
- der Förderung der Integration aller Bevölkerungsgruppen.

Leitsatz Wirtschaft

Die Stadt Luzern verfügt über hervorragende wirtschaftliche Rahmenbedingungen, die es ihren bestehenden und neuen Unternehmen erlauben,

- sich auf ihren jeweiligen Märkten erfolgreich und verantwortungsvoll zu behaupten,
- der Luzerner Bevölkerung und Gästen qualitativ hochstehende Produkte und Dienstleistungen zu offerieren,
- attraktive Arbeitsplätze anzubieten,
- für Kundschaft, Mitarbeitende und Lieferanten gut erreichbar zu sein.

Übersicht

Am 5. März 2016 hat die Fédération Internationale du Sport Universitaire (FISU) in Brüssel entschieden, die 30. Winteruniversiade Ende Januar / Anfang Februar 2021 in der Zentralschweiz, mit der Stadt Luzern als Host-City, durchzuführen. Es werden über 1'600 Athletinnen und Athleten aus rund 50 Nationen im Alter zwischen 17 und 28 Jahren, insgesamt mehr als 2'500 Personen (inkl. Betreuungs- und Begleitpersonen), erwartet.

Der Schweizer Hochschulsport-Verband (SHSV) ist 2014 mit dem Anliegen an die Zentralschweizer Kantone und die Stadt Luzern gelangt, auf der Basis des Kandidaturdossiers für die Olympischen Jugend-Winterspiele (YOG 2020) für die Durchführung der Winteruniversiade 2021 zu kandidieren. Diese Wettkämpfe sind nach den Olympischen Winterspielen der zweitgrösste Winter-Multisportanlass der Welt.

Im September 2015 wurde der Verein „Winteruniversiade 2021“, dem die Zentralschweizer Kantone und die Stadt Luzern angehören, gegründet. Der Verein hat das ganze Bewerbungsverfahren durchgeführt und wird auch für die Durchführung der Winteruniversiade 2021 verantwortlich sein.

Die erforderlichen Wettkampfstätten auf dem Stoos, in Engelberg, Einsiedeln, Andermatt, Zug und Luzern bestehen bereits oder können mit geringem Aufwand hergerichtet werden. Diese Investitionen können auch nach der Universiade genutzt werden.

Touristisch und wirtschaftlich profitiert Luzern vor und während des Anlasses, aber auch langfristig, wenn ehemalige Teilnehmende später an den Ort zurückkehren, an dem sie vielleicht sogar eine Medaille gewonnen haben. Zudem wird die Universiade weltweit am Fernseher und/oder auf anderen Medienkanälen verfolgt. Durch das Bildungs- und Conferencing-Programm wird auch der gesellschaftliche Austausch gefördert. Junge Menschen können sich über Landes- und Kontinentsgrenzen hinweg persönlich austauschen. Damit entsteht Nachhaltigkeit einer in der Zentralschweiz durchgeführten Winteruniversiade. In Anlehnung an die NIV-Charta* wird ein Nachhaltigkeitsprogramm entwickelt, das evaluiert wird.

Luzern verfügt als Host-City über eine hervorragend geführte Hotelinfrastruktur, sodass praktisch alle Teilnehmenden in Luzern übernachten werden.

Der Europaplatz vor dem KKL und der Universität Luzern soll das Herz der Winteruniversiade 2021 werden. Die eigentliche Eröffnungsfeier soll auf der Allmend stattfinden (swissporarena oder Leichtathletikstadion mit Variante Messe Luzern). Die Schlussfeier wird entweder auf dem Europaplatz in Luzern oder im Anschluss an den Eishockeyfinal in der Bossard Arena in Zug durchgeführt.

Mit zum Universiade-Gedanken gehört ein Bildungs- und Conferencing-Programm. Die Zentralschweizer Hochschulen – die Universität Luzern, die Hochschule Luzern sowie die Pädagogischen Hochschulen Luzern, Schwyz und Zug – werden in Zusammenarbeit mit der FISU eine wissenschaftliche Konferenz durchführen.

Neben diesen positiven Auswirkungen bezüglich Förderung des Wintertourismus wird die Winteruniversiade den Bildungs- und Hochschulstandort Zentralschweiz entscheidend stärken. Der Anlass ist optimal geeignet, um den noch jungen Hochschulstandort Zentralschweiz mit der akademischen Welt zu verknüpfen.

Die Stadt Luzern hat sich als Festivalstadt mit diversen Grossanlässen etabliert. Eine Winteruniversiade ist als Grossanlass im Winter daher eine ideale Ergänzung zu den bedeutenden Grossanlässen im Sommer und steigert die Bekanntheit der Marke Luzern.

Der Bund und die Zentralschweizer Kantone (inkl. Stadt Luzern) beteiligen sich gemäss Planung mit je 13 Mio. Franken an den budgetierten Gesamtkosten von 33,5 Mio. Franken. Der Stadtrat hat in Aussicht genommen, insgesamt 2 Mio. Franken für die Durchführung der Universiade 2021 in Luzern zur Verfügung stellen zu wollen. Der Gesamtbetrag von rund 2 Mio. Franken kann mit jährlichen Beitragstranchen zulasten des Sportteils des Fonds zur allgemeinen Förderung von Kultur und Sport bis 2021 beigebracht werden. Für 2016 sind Fr. 200'000.– in den Voranschlag eingestellt.

* NIV: Nachhaltigkeit plus Innovation gleich Vermächtnis. Die NIV-Charta besteht aus Grundsätzen sowie Nachhaltigkeits- und Innovationszielen für ein positives Vermächtnis der Winteruniversiade 2021.

Inhaltsverzeichnis	Seite
1 Universiade: Hochschulsport auf internationalem Spitzenniveau	6
1.1 Ziele, Positionierung und Träger	6
1.2 Personelles zur Kandidatur	7
1.3 Die sportliche Bedeutung: Schweizer Hochschulsport-Verband (SHSV) und FISU	8
1.4 Partnerschaftliche Kooperation in der Zentralschweiz	9
2 Das Konzept für die Winteruniversiade 2021 Luzern-Zentralschweiz	10
2.1 Sportarten	10
2.2 Venues: Bestehende Anlagen und Zusammenarbeit mit lokalen Vereinen und Volunteers	12
2.2.1 Stoos, Kanton Schwyz, Ski Alpin	13
2.2.2 Einsiedeln, Kanton Schwyz, Skilanglauf	13
2.2.3 Andermatt/Realp, Kanton Uri, Biathlon	13
2.2.4 Engelberg, Kanton Obwalden, Snowboard, Freestyle Skiing, Curling	13
2.2.5 Zug, Kanton Zug, Eishockey	14
2.2.6 Luzern, Kanton Luzern, Eiskunstlauf, Short Track Speed Skating	14
2.3 Host-City Luzern	15
2.3.1 Unterbringung in der Luzerner Hotellerie	15
2.3.2 Feierlichkeiten und Universiade-Park	15
2.3.3 Bildung	16
2.4 Weitere organisatorische Aspekte	16
2.4.1 Transport	16
2.4.2 Medizin	17
2.4.3 Sicherheit	17
2.5 Marketing und Kommunikation	17
3 Vermächtnis und Nachhaltigkeit	18
3.1 Zielsetzungen und Massnahmen	18
3.2 Bedeutung für die Stadt Luzern	19
3.3 Nachhaltigkeit und Evaluation	20
4 Finanzielles	21
4.1 Budget	21
4.2 Beitrag der Stadt Luzern	21

4.3 Zu belastendes Konto	22
5 Antrag	23

Der Stadtrat von Luzern an den Grossen Stadtrat von Luzern

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

1 Universiade: Hochschulsport auf internationalem Spitzenniveau

1.1 Ziele, Positionierung und Träger

Die Zentralschweizer Kantone und die Stadt Luzern haben ein grosses Interesse, die Winteruniversiade 2021 durchzuführen. Die politischen Behörden der Region und der Host-City Stadt Luzern haben mehrmals deutlich zum Ausdruck gebracht, dass die Winteruniversiade 2021 für die Zentralschweiz und die Stadt Luzern ein ebenso interessantes wie wichtiges Projekt ist. Die Hochschulen der Zentralschweiz, konkret die Universität Luzern, die Hochschule Luzern und die Pädagogischen Hochschulen Luzern, Zug und Schwyz, wurden bereits im Bewerbungsverfahren eingebunden.

Die Zentralschweizer Kantone kandidierten gemeinsam für die Winteruniversiade 2021, weil die Zentralschweiz ideale Voraussetzungen für die Durchführung dieses Multisport-Events aufweist. Insbesondere verfügt die Zentralschweiz über zahlreiche topmoderne, gut erschlossene Wettkampfstätten in kurzer Distanz zur Host-City Luzern. Dies ist sowohl in Bezug auf die klimatischen Verhältnisse wie auch in Bezug auf konkurrierende Anlässe wie die Fasnacht, ein kulturelles Grossereignis der Zentralschweiz, oder die internationalen Lauberhornrennen im Berner Oberland ideal. Die Winteruniversiade wird im Zeitraum Ende Januar / Anfang Februar 2021 durchgeführt.

Bereits für das Bewerbungsverfahren wurde ein Trägerverein als strategisches Führungsgremium gegründet. Dabei handelt es sich um eine juristisch selbstständige Organisation nach Schweizer Recht. Dieser Trägerverein wird auch für die Planung und die Durchführung der Winteruniversiade 2021 verantwortlich sein. Der Vorstand des Vereins wird für die operative Führung eine Geschäftsstelle und ein Organisationskomitee bestimmen. Beide sind dem Vereinsvorstand gegenüber verantwortlich und rapportieren diesem regelmässig über den Fortschritt des Projekts.

1.2 Personelles zur Kandidatur

KANDIDATUR-TEAM

Vorstand Verein Winteruniversiade Luzern-Zentralschweiz 2021

Guido Graf	Regierungsrat Kanton Luzern
Beat Jörg	Regierungsrat Kanton Uri
Kurt Zibung	Regierungsrat Kanton Schwyz
Niklaus Bleiker	Regierungsrat Kanton Obwalden
Othmar Filliger	Regierungsrat Kanton Nidwalden
Beat Villiger	Regierungsrat Kanton Zug
Ursula Stämmer-Horst	Stadträtin Luzern
Leonz Eder	Geschäftsführer SHSV

Bewerungskomitee Winteruniversiade 2021

Benedikt Anderes	Bewerbungsdossier	Geschäftsführer Atelier für Marketing und Kommunikation
Rosie Bitterli Mucha	Protokoll, Rahmenprogramm	Chefin Kultur und Sport der Stadt Luzern
Leonz Eder	Delegierter SHSV	Geschäftsführer Schweizer Hochschulsport-Verband
Beat Hensler	Sekretariat, Sicherheit	Konferenzsekretär Zentralschweizer Regierungskonferenz ZRK
Urs Hunkeler	Leiter Bewerbungskomitee	Verwaltungsratspräsident Messe Luzern AG
Markus Kälin	Schneesportstadien	Leiter Sportförderung Kanton Luzern
Willy Koch	IT, TV, Medien	Delegierter Public Affairs Swisscom
Eskil Läubli	Schneesportstadien	Geschäftsführer Schweizerische Sportmittelschule Engelberg
Daniel Meier	Transport	Geschäftsführer Verkehrsverbund Luzern
Fabienne Meyerhans	Marketing	Marketingleiterin Messe Luzern AG
Esther Müller	Bildungsprogramm	Verwaltungsdirektorin Uni Luzern
Urs Müller	Medizinische Versorgung, Antidoping	Co-Chefarzt Klinik für Orthopädie, Leiter Sportmedizin, Luzerner Kantonsspital
Sergio Roth	Unterkunft/Verpflegung	Manager Sales & Marketing (MICE) Luzern Tourismus AG
Stefan Schlatter	Eissportstadien	Geschäftsführer Regionales Eiszentrum AG REZ
Regula Schweizer	Kommunikation/ Bewerbungsdossier	AISTS Master-Studentin
Roman Steffen	Transport	Projektleiter Verkehrsplanung Verkehrsverbund Luzern
Reto Schorno	Protokoll, Rahmenprogramm	Geschäftsführer athletics sportconsulting GmbH
Ivo Zemp	Finanzen	Dipl. Treuhandexperte Balmer-Etienne AG

Mit der Zusage vom 5. März 2016 wird im Hinblick auf die Durchführung aus dem Bewerbungskomitee ein neues Organisationskomitee entstehen.

1.3 Die sportliche Bedeutung: Schweizer Hochschulsport-Verband (SHSV) und FISU

Der Schweizer Hochschulsport-Verband (SHSV) wurde 1932 gegründet, damals noch unter dem Namen Schweizerischer Akademischer Sportverband (SASV). 1949 trat der SASV der FISU (Fédération Internationale du Sport Universitaire) bei.

Der Schweizer Hochschulsport-Verband, dessen Mitglieder die lokalen Universitätssportorganisationen sind, stellt die Verbindung zwischen Hochschulsport Schweiz und den nationalen Sportverbänden, den Mitgliedern von Swiss Olympic, her. Der SHSV ist der Dachverband, welcher sich um den studentischen Wettkampfsport auf nationaler und internationaler Ebene kümmert. Seit 1932 ist der SHSV für die Durchführung von Schweizer Hochschulmeisterschaften und internationalen Studentensportwettkämpfen zuständig. Er selektioniert Athletinnen und Athleten für die Europa- und Weltmeisterschaften der Studierenden und Universiaden in mehr als dreissig verschiedenen Sportarten und bereitet sie auf Wettkämpfe vor.

Schweizer Athletinnen und Athleten gewannen an den letzten 3 Winteruniversiaden 30 Medaillen und deren 13 an den letzten 3 Sommeruniversiaden. Seit 2008 gewannen Schweizer Studentinnen und Studenten 26 Gold-, 26 Silber- und 16 Bronzemedailles an Studierenden-Weltmeisterschaften.

Der SHSV arbeitet eng mit Swiss Olympic und den entsprechenden Sportverbänden zusammen, um Selektionskonzepte für die diversen internationalen Hochschulsportwettkämpfe zu entwickeln. Er hilft somit, den Leistungssport an den Universitäten, Hochschulen und Fachhochschulen zu fördern. „Excellence in body and mind“ – das Motto der FISU – ist auch für den SHSV Auftrag, sich dafür einzusetzen, damit die Kombination von Spitzensport und Studium möglich wird. Die lokalen Hochschulsportorganisationen, die 16 Mitglieder des SHSV, ermutigen die Universitätsgemeinschaften, sich zugunsten der Gesundheit und der persönlichen Entwicklung sportlich zu betätigen und Sport zum lebenslangen Bestandteil werden zu lassen. Zudem entwickelt Hochschulsport Schweiz Strategien, welche die Bedürfnisse der Menschen und ihrer Umwelt unter Einbezug des Wandels in der Gesellschaft berücksichtigen.

Mehr als 180'000 Studierende haben in der Schweiz Zugang zum Hochschulsport. Etwa 54 Prozent davon praktizieren Sport regelmässig. Mitglieder des SHSV sind die lokalen Hochschulsportorganisationen von Basel, Bern, Freiburg, Genf, Lausanne, Luzern, Neuenburg, St. Gallen, Tessin, Zürich, Chur und Magglingen sowie die Fachhochschule Nordwestschweiz, die Berner Fachhochschule, die Fachhochschule Westschweiz, die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften sowie der Schweizerische Akademische Skiclub.

Der SHSV hat seinen Sitz an der Universität St. Gallen und konzentriert sich im Moment auf zwei grosse Projekte:

- die (erfolgte) Bewerbung für und die Organisation der 30. Winteruniversiade 2021 in Luzern-Zentralschweiz und
- die bessere Koordination von Spitzensport und Studium an Schweizer Hochschulen und Universitäten.

Der SHSV hat in der Vergangenheit bereits zahlreiche internationale Hochschulsportanlässe erfolgreich organisiert. Überdies hat der SHSV die „Swiss University Sports Foundation“ gegründet. Diese Stiftung hilft mit, die Werte des (Hochschul-)Sports in der Gesellschaft zu fördern, und unterstützt die Aktivitäten des Verbandes.

1.4 Partnerschaftliche Kooperation in der Zentralschweiz

Die Wettkämpfe werden in enger Zusammenarbeit zwischen den Behörden, dem Organisationskomitee und der FISU vorbereitet und durchgeführt.

Im September 2015 haben die politischen Behörden der Region den Verein „Winteruniversiade Luzern-Zentralschweiz 2021“ gegründet. Der Vorstand dieses Trägervereins setzt sich aus Regierungsmitgliedern der Kantone bzw. des Stadtrates von Luzern zusammen, die gemeinsam die Winteruniversiade 2021 organisieren. Der Vorstand ist das strategische Führungsorgan für die Planung und die Durchführung der Winteruniversiade. Er setzt das Organisationskomitee ein, das für die operative Umsetzung der strategischen Ziele des Vorstandes verantwortlich ist und diesem regelmässig rapportiert. Zur Lösung spezifischer Aufgaben wie beispielsweise die Erarbeitung des Masterplans wird der Rat spezialisierter Firmen beigezogen, sofern das entsprechende Know-how im Organisationskomitee nicht vorhanden ist.

Mit dem Zuschlag für die Durchführung der Universiade 2021 wird das bisherige Bewerbungskomitee umstrukturiert und in ein Organisationskomitee umgewandelt. Im Organisationskomitee werden die wichtigen Ressorts zusammengefasst und von einer Geschäftsstelle betreut. Die Wahl der Geschäftsstelle obliegt dem Vorstand des Trägervereins. Die Vergabe dieser Aufgabe erfolgt nach den geltenden gesetzlichen Vorschriften. Für alle Durchführungsorte werden lokale Organisationskomitees gebildet, deren Arbeit vom Gesamt-Organisationskomitee koordiniert und überwacht wird. In den Jahren 2019 bis 2020 sind für alle Disziplinen Testwettkämpfe geplant. Die Details dazu werden in den Jahren 2017 und 2018 vorbereitet.

Das Projekt Winteruniversiade 2021 wird von zahlreichen politischen Behörden, Bildungsinstitutionen, Sportverbänden und Tourismusorganisationen unterstützt, insbesondere von folgenden Organisationen bzw. Institutionen (Stand Januar 2016):

- Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS)
- Zentralschweizer Regierungskonferenz
- Regierungsrat des Kantons Luzern
- Regierungsrat des Kantons Uri


- Regierungsrat des Kantons Schwyz
- Regierungsrat des Kantons Obwalden
- Regierungsrat des Kantons Nidwalden
- Regierungsrat des Kantons Zug
- Stadtrat von Luzern
- Schweizer Hochschulsport-Verband
- Bundesamt für Sport (BASPO)
- Gemeinderat von Realp
- Bezirksrat von Einsiedeln
- Gemeinderat von Morschach
- Gemeinderat von Engelberg
- Universität Luzern
- Hochschule Luzern
- Pädagogische Hochschule Luzern
- Swiss Olympic
- Swiss Curling
- Swiss Ice Hockey
- Swiss Ice Skating
- Swiss-Ski
- Regionales Eiszentrum Luzern
- Swissporarena Luzern
- Genossenschaft Eishalle Sursee
- Stoosbahnen
- Engelberg-Titlis Tourismus
- Titlis Bergbahnen
- Bossard Arena Zug
- Swisscom
- Verkehrsverbund Luzern
- KKL Luzern
- Luzern Tourismus
- Luzern Hotels
- Luzerner Spitäler
- Andermatt-Urserntal Tourismus
- Antidoping Schweiz
- Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft SRG SSR

2 Das Konzept für die Winteruniversiade 2021 Luzern-Zentralschweiz

2.1 Sportarten

Es werden zu den Wettkämpfen über 1'600 Athletinnen und Athleten aus rund 50 Nationen im Alter zwischen 17 und 28 Jahren erwartet.

Im Folgenden findet sich die Aufstellung der geplanten Sportarten inklusive Wettkampfkategorien aus dem Bewerbungsdossier. Sämtliche Wettkämpfe werden jeweils sowohl für Frauen wie auch für Männer ausgetragen.

	Ski Alpin Alpine Kombination Super-G Riesenslalom Slalom Parallel-Riesenslalom /-Slalom (Team-Event)		Curling
	Biathlon Distanz Männer 20 km Distanz Frauen 15 km Sprint Männer 10 km Sprint Frauen 7,5 km Verfolgung Männer 12,5 km Verfolgung Frauen 10 km Massenstart Männer 15 km Massenstart Frauen 12,5 km Mixed-Staffel 2 x 7,5 km + 2 x 6 km		Eishockey
	Skilanglauf Sprint Frauen Sprint Männer Verfolgung Frauen 5 km Verfolgung Männer 10 km Einzelstart Frauen 5 km Einzelstart Männer 10 km Massenstart Frauen 15 km Massenstart Männer 30 km Staffel Frauen 3 x 5 km Staffel Männer 4 x 10 km Team-Sprint mixed		Eiskunstlauf Herren Damen Paarlaufen Eistanzen Synchroneiskunstlaufen
	Snowboard Halfpipe Big Air oder Slopestyle Snowboardcross Parallel-Riesenslalom Parallel-Slalom		Short Track Speed Skating 500 m 1000 m 1500 m Staffel Männer 5000 m Staffel Frauen 3000 m

Als optionale Sportart soll an der Winteruniversiade 2021 Freestyle Skiing am Durchführungsort Engelberg angeboten werden. Die Wettkämpfe sollen auf den gleichen Anlagen wie die Snowboard-Freestyle-Wettkämpfe ausgetragen werden. Weitere mögliche optionale Sportarten sind Skispringen, Nordische Kombination, Ski-OL.

Geplant ist, die Wettkämpfe auf elf Wettkampftage zu verteilen, wobei am ersten Tag die Eröffnungsfeier und am Tag 11 die Schlussfeier stattfinden werden. Das Eishockeyturnier beginnt dabei bereits am Tag -1 (vor der Eröffnungsfeier). Das Datum der Eröffnungsfeier wird voraussichtlich zwischen dem 23. und 27. Januar 2021 liegen.

2.2 Venues: Bestehende Anlagen und Zusammenarbeit mit lokalen Vereinen und Volunteers

	Ort	Tag - 1	Tag 1	Tag 2	Tag 3	Tag 4	Tag 5	Tag 6	Tag 7	Tag 8	Tag 9	Tag 10	Tag 11	Tag + 1
Eröffnungsfeier	Luzern													
Ski Alpin	Stoos													
Biathlon	Andermatt/Realp													
Skilanglauf	Einsiedeln													
Snowboard	Engelberg													
Ski Freestyle	Engelberg													
Curling	Engelberg													
Eishockey Männer	Zug													
Eishockey Frauen	Sursee und Zug													
Eiskunstlauf	Luzern													
Short Track Speed Skating	Luzern													
Schlussfeier	Luzern													

Die Kandidatur Luzern-Zentralschweiz basiert auf der Idee, dass möglichst wenige Anlagen eigens für die Winteruniversiade gebaut werden müssen. Praktisch alle Wettkampfanlagen sind bereits vorhanden und müssen lediglich auf die Bedürfnisse der Winteruniversiade per 2021 angepasst werden. Vor diesem Hintergrund kann eine hohe Nachhaltigkeit einer in der Zentralschweiz durchgeführten Winteruniversiade in Bezug auf die Sportinfrastruktur garantiert werden.

An den jeweiligen Austragungsorten ist eine enge Zusammenarbeit mit den lokalen Sportvereinen der entsprechenden Sportart geplant. Freiwillige (Volunteers) werden für die Durchführung der Wettbewerbe aus diesen Sportvereinen rekrutiert. Ein beachtlicher Teil der Volunteers wird auch aus dem Kreis der Studierenden und über den Schweizerischen Akademischen Skiclub (SAS) rekrutiert. Dabei darf auch darauf hingewiesen werden, dass die Schweiz über eine lange Tradition in der Durchführung von Sportanlässen verfügt.

Gerade für Wintersportwettkämpfe finden sich erfahrungsgemäss viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Das nationale Olympische Komitee Swiss Olympic hat mit „Swiss Volunteers“ eine eigene Plattform für die Freiwilligenarbeit im Schweizer Sport. Gemäss eigenen Angaben schenken 735'000 Freiwillige dem Schweizer Sport jedes Jahr 73 Millionen Arbeitsstunden.

2.2.1 Stoos, Kanton Schwyz, Ski Alpin

Gemeinsam mit den Skiclubs Morschach und Goldau haben die Stoosbahnen AG und die Kooperationen auf dem Stoos bereits mehrere nationale und internationale Wettkämpfe im alpinen Skisport durchgeführt und können einen reibungslosen Ablauf der geplanten Wettkämpfe genauso wie qualifiziertes Personal garantieren.

Mit dem Bau der neuen Zubringerbahn sowie dem Ausbau der Strecken auf Weltcupniveau in allen Disziplinen erfüllt der Austragungsort Stoos die Anforderungen bezüglich Infrastruktur.

2.2.2 Einsiedeln, Kanton Schwyz, Skilanglauf

Der Verein Skiclub Einsiedeln und das Langlaufzentrum Studen/Ybrig haben Erfahrung in der Organisation und Durchführung von nationalen und internationalen Langlaufanlässen und werden für die Wettkämpfe der Winteruniversiade 2021 genügend qualifiziertes Personal rekrutieren. Der Skiclub Einsiedeln führt jedes Jahr den Einsiedler Skimarathon mit über 500 Teilnehmenden durch.

Der nordische Skisport hat in Einsiedeln eine lange Tradition. Mit dem sogenannten „Schwendtritt“ verfügt Einsiedeln über eine homologierte Loipe, die den Anforderungen der Universiade angepasst werden kann.

2.2.3 Andermatt/Realp, Kanton Uri, Biathlon

In Andermatt/Realp befindet sich das nationale Leistungszentrum des Schweizerischen Skiverbandes Swiss-Ski. Regelmässig trainieren Biathlon-Nationalteams aus aller Welt auf den Anlagen des Armeestützpunktes ASSA. Neben regelmässigen nationalen Wettkämpfen wurden hier 2006 die Militär-Weltmeisterschaften durchgeführt, und im März 2016 finden im Urserntal die Schweizer Meisterschaften im Biathlon statt. In Andermatt/Realp besteht ein enges Netzwerk zwischen Armee, Gemeinde und Skiclub. In der Regel zeichnen der Skiclub Gotthard-Andermatt und befreundete Vereine aus der Umgebung für die Organisation von Wettkämpfen verantwortlich. Dabei werden sie sowohl von der Gemeinde wie auch vom Armeestützpunkt Andermatt unterstützt. Ein lokales Organisationskomitee wird dafür sorgen, dass in Andermatt/Realp die Wettkämpfe reibungslos über die Bühne gehen können. Die Destination Andermatt/Realp hat sowohl im Winter wie auch im Sommer viel Erfahrung in der Durchführung von Wettkämpfen und als Trainingsbasis. Es bestehen Loipen, die für die Wettkämpfe in genügender Länge und Qualität zur Verfügung gestellt werden können. Die aktuell 10 fix installierten Scheiben werden für die Wettbewerbe der Winteruniversiade auf die geforderten 30 ergänzt.

2.2.4 Engelberg, Kanton Obwalden, Snowboard, Freestyle Skiing, Curling

Im international bekannten Wintersportort arbeitet ein eingespieltes Team aus Politik, Tourismus, Wirtschaft und Sport zusammen. Auf der einen Seite stellen die Gemeinde Engelberg und die Titlis Bergbahnen Anlagen und Pisten für Tausende Gäste zur Verfügung, auf der

anderen Seite werden an der im Klosterdorf ansässigen Sportmittelschule, dem „Nationalen Leistungszentrum Mitte“, die besten Schweizer Nachwuchsathleten und -athletinnen auf ihre internationalen Karrieren vorbereitet. Dass in Engelberg im Nachwuchsbereich ausgezeichnet gearbeitet wird, zeigen die grossen Erfolge der eigenen Athletinnen und Athleten.

In Ergänzung zu den bestehenden alpinen und nordischen Anlagen bestehen gegenwärtig Pläne, einen Freestyle-Park für Snowboard und Freestyle Skiing zu errichten. Im Sportzentrum bestehen genügend Eisflächen für die Curling-Wettbewerbe.

Die jährliche Austragung des FIS-Weltcup-Skispringens jeweils Mitte Dezember zeigt, dass die Verantwortlichen vor Ort über das Know-how verfügen, um Sportgrossanlässe durchzuführen. Die jeweils lokalen Organisationskomitees, wie auch eines für die Winteruniversiade gebildet werden soll, bestehen aus Vertretern und Vertreterinnen der lokalen Skiclubs, der Titlis Bergbahnen, der Sportmittelschule und von Engelberg-Titlis Tourismus.

2.2.5 Zug, Kanton Zug, Eishockey

In der Bossard Arena in Zug finden die Eishockeyspiele des Eissportvereins Zug (EVZ) statt. Der EVZ spielt in der höchsten nationalen Liga. 2015 fanden in Zug und in Luzern die U18-Weltmeisterschaften im Eishockey statt. Die lokalen Organisatoren haben mehrfach bewiesen, dass sie Grossanlässe, aber auch regelmässig stattfindende, bedeutende Spiele mit hohem Publikumsaufkommen meistern können.

2.2.6 Luzern, Kanton Luzern, Eiskunstlauf, Short Track Speed Skating

Im Regionalen Eiszentrum Luzern werden immer wieder grössere Anlässe und Turniere durchgeführt, zuletzt die U18-Weltmeisterschaften 2015, die in Luzern und in Zug stattgefunden haben, sowie die Rollstuhl-Curling-WM vom 21. bis 28. Februar 2016 in Luzern.

Im Short Track Speed Skating hat die Schweiz noch keine Erfahrungen in der Durchführung von Wettkämpfen. Die Signale aus den Eissportverbänden sind aber positiv, sich auf diese für die Zentralschweiz neue Wettkampfsart einzulassen.



2.3 Host-City Luzern

2.3.1 Unterbringung in der Luzerner Hotellerie

Luzern verfügt über eine hervorragende geführte Hotelinfrastruktur. Daher sieht das Bewerbungskomitee vor, zur Unterbringung aller Teilnehmenden der Winteruniversiade 2021 diese bestehende Infrastruktur zu nutzen, d. h., die Teilnehmenden werden praktisch nur in Luzern untergebracht.

Mit ihrer zentralen Lage und dem internationalen Flair eignet sich die Stadt Luzern perfekt als Host-City für die Winteruniversiade 2021. Als Host-City wird Luzern sämtliche Delegationen, die technischen Mitarbeitenden, alle Medienvertretenden sowie die FISU-Familie und ihre Gäste aufnehmen.

Mit der Kapazität von 2'433 bestehenden Zimmern innerhalb der Stadtgrenzen können mühelos alle Teilnehmenden in Luzern untergebracht werden. Aufgrund teilweise beschränkter Erreichbarkeit der Destination Andermatt/Realp bei starken Schneefällen werden die Athletinnen und Athleten, deren Wettkämpfe dort stattfinden, vor Ort untergebracht. Die Abwicklung der Unterbringung der Teilnehmenden in den einzelnen Hotels wird durch Luzern Tourismus erfolgen. Aus Sicht von Luzern Tourismus ist die Universiade ein interessanter Anlass zu einem Zeitpunkt, an dem die Betten in der Regel nicht ausgebucht sind.

2.3.2 Feierlichkeiten und Universiade-Park

Geplant sind eindruckliche Feierlichkeiten in der Host-City Luzern mit internationaler Ausstrahlung für die Tourismusstadt Luzern. Es ist vorgesehen, für Luzern ein eigenes Sub-Organisationskomitee zu bilden, das sich um die Belange der Host-City – insbesondere um die Feierlichkeiten – kümmert. Die Zeremonien in der Host-City Luzern wie auch vor Ort an den verschiedenen Venues werden sorgfältig geplant und ausgerichtet. Für die Eröffnungsfeier in Luzern kommen in erster Linie die neuen Sportinfrastrukturen auf der Luzerner Allmend infrage, insbesondere die swissporarena. Die Sportanlagen auf der Allmend bieten ideale Voraussetzungen für die Zuschauer und Zuschauerinnen, die Athleten und Athletinnen sowie für die Gästebetreuung. Für die weiteren Feierlichkeiten und Zeremonien stehen in Luzern derzeit das Kultur- und Kongresszentrum Luzern (KKL) mit dem Europaplatz und dem angrenzenden Universitätsareal im Vordergrund. Zentral ist zudem, dass die Host-City während der Universiade attraktiv dekoriert wird.

Der Europaplatz vor dem KKL und der Universität Luzern soll das Herz der Winteruniversiade 2021 werden. Der Platz zwischen See, Bahnhof, Universität und KKL wird während der Spiele zum Universiade-Park. Hier können sich Sportler und Sportlerinnen, Offizielle, Volunteers sowie die Bevölkerung zum kulturellen Austausch treffen. Im Universiade-Park werden die Delegationen auch willkommen geheissen, die Fahnen der teilnehmenden Nationen aufgezogen und jeweils die Siegerehrungen in würdigem Rahmen mitten im Zentrum der Stadt Luzern durchgeführt. Auf der Bühne im Universiade-Park werden täglich vor und nach den Siegerehrungen verschiedene Aufführungen und Konzerte stattfinden, die das kulturelle Leben der Zentralschweiz zeigen. Ergänzend wird angestrebt, im Konzertsaal des KKL hochstehende Kulturveranstaltungen stattfinden zu lassen. Das KKL lässt aber auch einfache Discoabende zu. Weitere Luzerner Lokalitäten für Kulturveranstaltungen werden in das Angebot integriert. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt. Im Swiss House, einem temporären mobilen

Chalet im Universiade-Park, werden typische Speisen aus der Region serviert. Zudem wird an Ständen auf dem Platz ein vielfältiges Sortiment an Getränken und kleinen Speisen angeboten.

Die eigentliche Eröffnungsfeier soll auf der Allmend stattfinden. Infrage kommen dabei zwei verschiedene Varianten:

- Hauptvariante: Die Eröffnungsfeier findet in der swissporarena statt.
- Alternativvariante: Die Eröffnungsfeier findet im Leichtathletikstadion Allmend statt. Dieses bietet 2'000 gedeckte Sitzplätze. Bei beiden Varianten können die Hallen der Messe Luzern mitgenutzt werden.

Auch für die Schlussfeier bieten sich zwei verschiedene Möglichkeiten an:

- Entweder findet sie im Universiade-Park auf dem Europaplatz in Luzern statt oder
- im Anschluss an den Eishockeyfinal in der Bossard Arena in Zug.

2.3.3 Bildung

Mit zum Universiade-Gedanken gehört ein Bildungs- und Conferencing-Programm. Die Zentralschweizer Hochschulen – die Universität Luzern, die Hochschule Luzern sowie die Pädagogischen Hochschulen Luzern, Schwyz und Zug – werden in Zusammenarbeit mit der FISU eine wissenschaftliche Konferenz durchführen. Es ist geplant, dass diese Konferenz während der Winteruniversiade stattfindet. Die wissenschaftliche Leitung werden Professorinnen und Professoren der Hochschulen übernehmen. Für den Kongress sind Themen angedacht, die sich mit der speziellen Situation von Sportgrossanlässen in westlichen Demokratien befassen. Diese Fragestellungen sollen aus Sicht der Politikwissenschaften, der Soziologie, der Wirtschaft und des Tourismus beleuchtet werden. Zudem sind Themen im Bereich „Gesundheit und Sicherheit im Sport“, „Sport in der Ausbildung“ und die „Vereinbarkeit von Spitzensport und Studium“ angedacht. Der Kongress wird im Zentrum der Stadt Luzern in den Räumlichkeiten der Universität Luzern und der Pädagogischen Hochschule Luzern durchgeführt. Für den wissenschaftlichen Kongress ist ein Beirat geplant, in welchem die wichtigsten Institutionen und Persönlichkeiten der schweizerischen Sport- und Hochschullandschaft vertreten sein werden. Bereits in der Bewerbungsphase wurden Beziehungen zu diesen Institutionen und vor allem Persönlichkeiten aufgebaut. Das Interesse am Anlass ist gross, und die Beziehungen und die Zusammenarbeit werden weit über den Anlass hinaus Bestand haben. Weil sich die Zentralschweizer Kantone direkt an der Durchführung des Anlasses beteiligen, ist die Einbindung der lokalen Politik sichergestellt. Die nationale Politik wird in den Beirat des Anlasses eingebunden werden.

2.4 Weitere organisatorische Aspekte

2.4.1 Transport

Für den Transport wird auf die bestehenden ÖV-Netze und -Verbindungen gesetzt. Die entsprechenden Fachstellen und -personen sind in die Vorbereitungen eingebunden.

2.4.2 Medizin

Das Luzerner Kantonsspital ist Partner der Universiade und sorgt für die nötige medizinische Versorgung. Für die Durchführung der Dopingkontrollen und die Transporte der Dopingproben wird das Organisationskomitee Hand in Hand mit der unabhängigen Organisation Antidoping Schweiz und dem medizinischen Komitee der FISU zusammenarbeiten.

2.4.3 Sicherheit

Die Zusammenarbeit mit den Polizeikräften und privaten Sicherheitsdienstleistern ist im Aufbau. Die lokalen Polizeiorganisationen sind bestens in der Lage, die Sicherheit für die Wettkämpfe und für alle Teilnehmenden zu gewährleisten. Sollte es die Lage erfordern, bestehen interkantonale Vereinbarungen, welche die Unterstützung durch Polizeikorps aus der ganzen Schweiz ermöglichen. Bereits in der Planung werden Vertreter der lokalen und regionalen Sicherheitsverantwortlichen von Beginn weg in die Organisation eingebunden.

2.5 Marketing und Kommunikation

Eine integrierte Marketingstrategie und ein „Marketing Plan Agreement“ (MPA) sind Teil der Marketingplanung im Hinblick auf die Winteruniversiade 2021. Das Organisationskomitee verpflichtet sich darin, sich an die FISU-Richtlinien zu halten. Das MPA sieht ausserdem vor, dass das Organisationskomitee der Winteruniversiade der exklusive Marketingpartner der FISU für die Winteruniversiade 2021 ist.

Das Organisationskomitee hat sich für die Winteruniversiade 2021 folgende Marketingziele gesetzt:

- Bekanntmachung der Winteruniversiade als attraktiven Sportanlass;
- Begeisterung für den Wintersport bei den Jugendlichen aus der Region wecken;
- Verbesserung des Images der Region Zentralschweiz als Winterdestination;
- Gewinnung von zahlreichen Partnern, Sponsoren und Lieferanten;
- Hohe Teilnehmerzahlen in Bezug auf Sportlerinnen und Sportler sowie Publikum.

Die Marketing- und Werbeaktivitäten für die Winteruniversiade 2021 werden in vier Phasen unterteilt:

Die **Phase 1** beginnt mit der Vergabe der Winteruniversiade 2021 und dauert bis rund zwei Jahre vor der Veranstaltung. In dieser ersten Phase ist es das oberste Ziel, Sponsoren und Partner zu gewinnen sowie bei dieser Zielgruppe den Bekanntheitsgrad der Winteruniversiade 2021 zu fördern.

Die **Phase 2** startet rund zwei Jahre vor der eigentlichen Veranstaltung und dauert bis kurz vor der Veranstaltung. Das oberste Ziel ist es, die Sportlerinnen und Sportler für die Winteruniversiade 2021 zu gewinnen. Die Sportlerinnen und Sportler werden über den Kanal der Hochschulsportverbände für die Teilnahme angeworben.

Die **Phase 3** beginnt rund eineinhalb Jahre vor der eigentlichen Veranstaltung und endet nach Abschluss des Anlasses. In dieser Phase gilt es, eine gute Stimmung und Vorfreude unter der Bevölkerung und potenziellen Besuchenden zu erzeugen. Um dieses Ziel zu erreichen, muss eine Kommunikations- und Werbestrategie ausgearbeitet werden, die sich vor allem auf die Region Zentralschweiz, aber auch auf die gesamte Schweiz fokussiert.

Phase 4 ist die Phase der eigentlichen Veranstaltung. In dieser Phase ist es wichtig, dass gute Fernsehbilder, Fotografien und Berichte in den Medien präsent sind. Die Winteruniversiade als Anlass, aber auch der Wintersport allgemein sollen dadurch an Bekanntheit gewinnen.

Die Winteruniversiade richtet sich an ein junges Publikum, insbesondere Studierende und deren Familien und Freundeskreis. Aus diesem Grund erachtet es das Organisationskomitee als wichtig, dass der Zugang zu allen Events einfach ist – nicht zuletzt auch in Bezug auf die Eintrittspreise. Um das zu erreichen, ist geplant, dass die Events – mit einigen wenigen Ausnahmen – kostenlos sein werden. Ein erklärtes Ziel des Organisationskomitees ist es, Publikum für die vielen verschiedenen Events zu mobilisieren. Neben den attraktiven Sportevents soll dieses auch durch ein abwechslungsreiches und hochstehendes Rahmenprogramm und einen anziehenden Universiade-Park angesprochen werden.

Als Host-Broadcaster wird die SRG favorisiert. Entsprechende Gespräche sind aufgenommen. Diese kann selber oder mit ihrer Tochtergesellschaft TPC die geforderten Signale in der in den Minimalanforderungen festgelegten Qualität garantieren.

Geplant ist, das Medienzentrum im Armee-Ausbildungszentrum Luzern (AAL) einzurichten. Die moderne Infrastruktur bietet Platz für 200 Medienschaaffende.

3 Vermächtnis und Nachhaltigkeit

3.1 Zielsetzungen und Massnahmen

Die Zentralschweizer Regierungskonferenz und die Regierung der Stadt Luzern erhoffen sich von einer Winteruniversiade insbesondere in zwei Bereichen grosse Vorteile: Einerseits soll der Wintersporttourismus in der Region Luzern-Zentralschweiz gestärkt werden. Dies soll durch eine massvolle Optimierung der Sportanlagen an den Durchführungsorten erfolgen und insbesondere auch durch die Bilder und die Botschaften des Anlasses, die in die gesamte Welt ausstrahlen werden. Es soll eine Winteruniversiade in den Alpen ausgerichtet werden, die den Sportlerinnen und Sportlern – in sportlicher wie auch in kultureller Hinsicht – ein unvergessliches Erlebnis bietet.

Der Anlass wird in der Zentralschweiz mit einem aktiven Einbezug der Bevölkerung aus der ganzen Region stattfinden. Das Engagement der Bevölkerung in Form von Freiwilligenarbeit wird sich nachhaltig auf die gesellschaftliche Situation auswirken: Es wird erlebbar werden, dass und wie sich ein Engagement für die Gesellschaft lohnt. Dadurch kann die Bereitschaft zur Freiwilligenarbeit in Sportvereinen und für andere Bereiche positiv beeinflusst werden.

Neben diesen positiven Auswirkungen wird die Winteruniversiade andererseits den Bildungs- und Hochschulstandort Zentralschweiz entscheidend stärken. Der Anlass ist optimal geeignet, um den noch jungen Hochschulstandort Zentralschweiz mit der akademischen Welt zu verknüpfen. Zwar bestehen bereits zahlreiche Abkommen für Studierenden- und Dozierenden-

mobilität, aber die Bekanntheit der Zentralschweiz als Bildungsstandort kann noch weiter gesteigert werden. An der Hochschule Luzern wurde im Rahmen der Kandidatur „Graubünden 2022“ für die Olympischen Winterspiele 2022 eine Charta für Nachhaltigkeit, Innovation und Vermächtnis (NIV) erarbeitet. Die Inhalte dieser NIV-Charta sind auch für die Bewerbung von Luzern-Zentralschweiz für die Winteruniversiade Leitlinie und Verpflichtung zugleich.

Studierende aus aller Welt werden mit der Wahl der Zentralschweiz als Studienort kurzfristig die für die Lebenshaltungskosten zur Verfügung stehenden Mittel vor Ort ausgeben. Weitaus wichtiger sind jedoch die langfristigen Verbindungen, die Studierende lebenslang zu ihrem Studienort haben. Nicht zuletzt wird das lokale Gewerbe Impulse von der Winteruniversiade erhalten. Dies wird durch die Vorgabe sichergestellt, dass, wo immer möglich, lokale und regionale Produkte und Dienstleistungen berücksichtigt werden.

Mit dem Anlass wird sich die Region für (Sport-)Grossanlässe empfehlen und neue Massstäbe punkto nachhaltiger Grossanlässe setzen. Die Zukunft von Sportgrossanlässen in der Schweiz wird nur dann gesichert sein, wenn solche Anlässe nachhaltig durchgeführt werden. Dadurch, dass überwiegend bestehende Anlagen genutzt werden können, sind keine grossen Investitionen notwendig. Insbesondere werden für die Unterkunft und den Transport keine zusätzlichen Investitionen erfolgen. Dies zeigt auf, dass sich die Zentralschweiz mit Luzern als Host-City für die Durchführung von nachhaltigen Grossanlässen empfiehlt.

Schliesslich dient der Anlass auch dazu, weniger bekannte Sportarten in der Schweiz noch vermehrt zu portieren (beispielsweise Short Track Speed Skating) und aufzuzeigen, dass sich Spitzensport und Studium nicht konkurrieren, sondern dass sich beides ergänzen kann. Hier wird angestrebt, dass die Universiade in der Schweiz dazu beiträgt, dass die Vereinbarkeit von Spitzensport und Studium nachhaltig verbessert wird.

3.2 Bedeutung für die Stadt Luzern

Die Zentralschweiz mit Luzern als Host-City ist geradezu prädestiniert für die Austragung einer Winteruniversiade. Die Stadt bietet sich als Zentrum für die Unterbringung der Athleten und Athletinnen sowie den Universiade-Park an, und die Ausführungsorte sind in kürzester Zeit erreichbar. Weil das Stadtzentrum zum Herz der Winteruniversiade wird, wird der Einbezug der Bevölkerung einmalig sein. Die Winteruniversiade wird nicht einfach nur in Luzern stattfinden, sondern gemeinsam mit der Bevölkerung aus der gesamten Region. Unvergessliche Begegnungen werden die Erinnerungen der Athletinnen und Athleten ebenso prägen wie die tolle Landschaft und ein überaus attraktives Kulturprogramm.

Es darf zudem davon ausgegangen werden, dass von einem Winteruniversiade-Projekt ein positiver Impuls in die Luzerner und Zentralschweizer Bevölkerung ausgeht. Gemeinsam wird ein internationaler Sportanlasse ausgerichtet, der Gäste und künftige Freunde Luzerns und der Zentralschweiz hierhin bringt. Beteiligt sind die Austragungsorte und ihre lokalen Sport- und anderen Organisationen. Die Luzerner Bevölkerung und ein grosser Teil ihrer touristischen und sportlichen Einrichtungen sowie Hunderte von Freiwilligen – Volunteers – aus allen

Generationen werden auf den Anlass hinarbeiten und an dessen erfolgreicher Durchführung beteiligt sein. Das gibt Kitt in die Zentralschweizer Gesellschaft und schafft Identifikation. Davon profitieren wiederum vor allem auch die Sportvereine und -organisationen, da damit der positive Effekt von sportlichen Wettkämpfen (Begeisterung, Emotionen und Erlebnisse) direkt erlebbar wird.

Die Stadt Luzern hat sich als Festivalstadt mit diversen Grossanlässen etabliert. Die meisten dieser Grossanlässe finden jedoch im Sommer statt. Die Winteruniversiade wäre als Grossanlass im Winter daher eine ideale Ergänzung, und Luzern bzw. die gesamte Zentralschweiz würde auch weltweit langfristig ihre Bekanntheit als Wintersportort steigern können. Die Winteruniversiade unterstützt die langfristige Strategie der Zentralschweiz, sich auch im Winterhalbjahr als lebhaft, spannende und sportliche Tourismusdestination zu profilieren. So kann die Zentralschweiz nachhaltig als Tourismusdestination von der Winteruniversiade profitieren.

3.3 Nachhaltigkeit und Evaluation

In Anlehnung an die NIV-Charta (vgl. Übersicht, S. 3, Fussnote) wird ein Nachhaltigkeitsprogramm entwickelt. Die konkrete Umsetzung des Programms wird derzeit evaluiert. Die Schwerpunkte dürften gemäss heutiger Einschätzung in folgenden Bereichen gesetzt werden:

- Wirtschaftliche Entwicklung: Gelingt es im Bereich Tourismus, die Bekanntheit der Region Zentralschweiz als Winterdestination zu steigern?
- Bildungsstandort Zentralschweiz: Gelingt es, mittelfristig mehr Studierende aus anderen Kontinenten dafür zu begeistern, ihre Ausbildung in der Zentralschweiz zu absolvieren?
- Verbreiterung des Sportangebots an Schweizer Hochschulen: Beobachtung der Diversifizierung des Wintersportangebots an den Hochschulen
- Verbesserung der Vereinbarung von Spitzensport und Studium: Überprüfung der Entwicklung der Anstrengungen für eine Vereinfachung der Vereinbarungsmöglichkeiten von Spitzensport und Studium
- Stärkung von Gesundheit und Sicherheit im Hochschulsport: Überprüfung der Wirksamkeit der erarbeiteten Massnahmen zur Förderung von Gesundheit und Sicherheit in den an der Universiade durchgeführten Sportarten an den Hochschulen

Als ein der Nachhaltigkeit verpflichteter Austragungsort will die Stadt Luzern über ihre Vertretung im Vorstand sicherstellen, dass die Nachhaltigkeitsbeurteilung des Anlasses umfassender verstanden und umgesetzt wird. Darauf basierend sollen im Rahmen des geplanten Nachhaltigkeitsprogramms geeignete Massnahmen in allen Dimensionen – so auch im ökologischen Bereich – umgesetzt werden, um eine möglichst hohe Nachhaltigkeit des Grossanlasses zu gewährleisten.

4 Finanzielles

4.1 Budget

Das Budget gestaltete sich im Januar 2016 wie folgt (Budgetannahmen: Wechselkurs 1 Euro = Fr. 1.085, Teuerung 0 %):

EINNAHMEN	CHF	%	AUSGABEN	KATEGORIE	CHF	%	
Kantone	13 000 000	38,8	Veranstaltungs- gebühr		4 000 000	11,9	
Bund	13 000 000	38,8	Budget OK Winteruni- versiad (operative Durchführung)	Unterkunft und Verpflegung	4 950 000	14,8	
Teilnahmegebühr	2 400 000	7,2		Personal und Geschäftsstelle	3 000 000	9,0	
Sponsoring	3 200 000	9,6		Transport und öffentlicher Verkehr	1 300 000	3,9	
Diverse Einnahmen und Spenden	1 900 000	5,7		Zeremonien und Rahmenprogramm	2 050 000	6,1	
				TV-Produktion, IT und Zeitmessung	6 000 000	17,9	
				Akkreditierung, Mar- keting, Branding	1 500 000	4,5	
				Wettkampfstätten (Bereitstellung und Ausrüstung, tech- nisches Personal, Organisation, Medi- zin, Dopingkontrollen, Testwettkämpfe)	7 700 000	23,0	
				MWST und Unvorhergesehenes	3 000 000	9,0	
TOTAL EINNAHMEN	33 500 000	100		TOTAL AUSGABEN		33 500 000	100

Die Teilnahmegebühr pro Person und Tag wird sich auf 75 Euro belaufen.

Die Kosten für die Ergänzung, Erneuerung oder den Neubau permanenter Infrastrukturen werden separat finanziert (u. a. nationale Sportstättenfinanzierung).

Eine Defizitgarantie ist nicht vorgesehen, da das Kostenrisiko für eine Winteruniversiade – aufgrund der umfangreichen Erfahrungen vergangener Austragungen – in allen Bereichen (Infrastrukturen, Unterkunft, Verpflegung, Transport usw.) sehr gut abschätzbar ist.

4.2 Beitrag der Stadt Luzern

Mit Beschluss 223 vom 22. April 2015 hat der Stadtrat beschlossen, insgesamt 2 Mio. Franken für die Durchführung der Universiade 2021 in Luzern zur Verfügung stellen zu wollen. Der Gesamtbetrag von rund 2 Mio. Franken kann mit jährlichen Beitragstranchen zulasten des Sportteils des Fonds zur allgemeinen Förderung von Kultur und Sport bis 2021 beigebracht werden. Für 2016 sind Fr. 200'000.– in den Voranschlag eingestellt. Weitere Tranchen folgen in den späteren Jahren. Deren Höhe wird nach Projektverlauf angepasst, bis zu einem maxi-

malen Gesamttotal von 2 Mio. Franken. Davon wird 1 Million an den Kanton Luzern zuhanden der Gesamtkosten ausbezahlt, die andere wird zugunsten der direkten Verwendung in der Host-City im Fonds zurückbehalten, evtl. via Auszahlung an ein später zu bildendes Organisationskomitee für die Anlässe in der Host-City.

Es werden also vier Jahrestanchen für den Barbeitrag gebildet und drei für die Rückstellung, die bis zur Verwendung im Jahr 2021 im Fonds verbleibt. Der direkte Beitrag der Stadt Luzern in der Höhe von 1 Mio. Franken ist in den 13 Mio. Franken, welche die Kantone beibringen sollen, enthalten.

Jahr	Fondsbelastung	Saldo	Verwendung
2016	Fr. 200'000.–	Fr. 200'000.–	Barbeitrag Stadt an Kanton für Projekt Universiade
2017	Fr. 300'000.–	Fr. 500'000.–	Barbeitrag Stadt an Kanton für Projekt Universiade
2018	Fr. 350'000.–	Fr. 850'000.–	Barbeitrag Stadt an Kanton für Projekt Universiade
2019	Fr. 150'000.–	Fr. 1'000'000.–	Barbeitrag Stadt an Kanton für Projekt Universiade
2019	Fr. 200'000.–	Fr. 1'200'000.–	Rückstellung für stadteigene Aufwendungen (verbleibt im Fonds)
2020	Fr. 350'000.–	Fr. 1'550'000.–	Rückstellung für stadteigene Aufwendungen (verbleibt im Fonds)
2021	Fr. 450'000.–	Fr. 2'000'000.–	Schlussstranche/Rückstellung für stadteigene Aufwendungen (verbleibt im Fonds)

Die laufend geführte Finanzplanung des Fonds zur allgemeinen Förderung von Kultur und Sport berücksichtigt die geplanten Ausgaben.

4.3 Zu belastendes Konto

Die Aufwendungen werden dem Fonds zur allgemeinen Förderung von Kultur und Sport, Sportteil, Abt. 340, Kostenstelle 340000, Konto 365.516, belastet. Die Jahrestanchen für den Barbeitrag (2016 bis 2019) und für die Rückstellungen (2019 bis 2021) werden im entsprechenden Konto budgetiert.

5 Antrag

Der Stadtrat beantragt Ihnen, dem skizzierten Vorgehen und der vorgeschlagenen Finanzierung zulasten des Fonds zur allgemeinen Förderung von Kultur und Sport, Sportteil, zuzustimmen und dafür einen Kredit von insgesamt 2 Mio. Franken zu bewilligen. Er unterbreitet Ihnen einen entsprechenden Beschlussvorschlag.

Luzern, 13. April 2016



Stefan Roth
Stadtpräsident



Toni Göpfert
Stadtschreiber



Der Grosse Stadtrat von Luzern,

nach Kenntnisnahme vom Bericht und Antrag 8 vom 13. April 2016 betreffend

Winteruniversiade 2021 Luzern-Zentralschweiz

Beitrag der Stadt Luzern,

gestützt auf den Bericht der Bildungskommission,

in Anwendung von Art. 13 Abs. 1 Ziff. 2, Art. 29 Abs. 1 lit. b, Art. 58 Abs. 1, Art. 61 Abs. 1, Art. 68 lit. b Ziff. 1 und Art. 69 lit. a Ziff. 3 der Gemeindeordnung der Stadt Luzern vom 7. Februar 1999,

beschliesst:

- I. Für den Beitrag der Stadt Luzern an die Winteruniversiade 2021 wird zulasten des Fonds zur allgemeinen Förderung von Kultur und Sport, Sportteil, ein Kredit von 2 Mio. Franken bewilligt.
- II. Der Beschluss gemäss Ziffer I unterliegt dem fakultativen Referendum.

Definitiver Beschluss des Grossen Stadtrates von Luzern,
(unter Berücksichtigung der im Grossen Stadtrat beschlossenen Änderung)

Der Grosse Stadtrat von Luzern,

nach Kenntnisnahme vom Bericht und Antrag 8 vom 13. April 2016 betreffend

Winteruniversiade 2021 Luzern-Zentralschweiz
Beitrag der Stadt Luzern,

gestützt auf den Bericht der Bildungskommission,

in Anwendung von Art. 13 Abs. 1 Ziff. 2, Art. 29 Abs. 1 lit. b, Art. 58 Abs. 1, Art. 61 Abs. 1, Art. 68 lit. b Ziff. 1 und Art. 69 lit. a Ziff. 3 der Gemeindeordnung der Stadt Luzern vom 7. Februar 1999,

beschliesst:

- I. Für den Beitrag der Stadt Luzern an die Winteruniversiade 2021 wird ~~zulasten des Fonds zur allgemeinen Förderung von Kultur und Sport, Sportteil~~, ein Kredit von 2 Mio. Franken bewilligt. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:
 - ein Beitrag von 1 Mio. Franken in Form eines Barbeitrages an die Winteruniversiade 2021 ~~zulasten des Fonds zur allgemeinen Förderung von Kultur und Sport, Sportteil~~, und
 - ein Beitrag von insgesamt 1 Mio. Franken an die stadteigenen Aufwendungen für die Winteruniversiade 2021 ~~zulasten der Laufenden Rechnung in den Jahren 2019 bis 2021~~.
- II. Der Beschluss gemäss Ziffer I unterliegt dem fakultativen Referendum.

Luzern, 9. Juni 2016

Namens des Grossen Stadtrates von Luzern



Laura Grüter Bachmann
Ratspräsidentin



Toni Göpfert
Stadtschreiber

Protokollbemerkung des Grossen Stadtrates

Zu B+A 8/2016 Winteruniversiade 2021 Luzern-Zentralschweiz, Beitrag der Stadt Luzern:

Die Protokollbemerkung zu Kapitel 2.4 „Weitere organisatorische Aspekte“ auf Seiten 16 ff. lautet:

„Im Jahr 2018 soll zuhanden der Bildungskommission ein Zwischenbericht erstattet werden.“